



A. Hippolyte, die Aspirantinnen Marie France und Audrey, Sr. Cyprienne



3.Klasse Grundschule



1. Klasse Kindergarten



Neubau des Hauses in Kisantu

Dezember 2012

HIKAF-Jahresrückblick 2012

Liebe Freunde und Wohltäter der HIKAF-Familie,

*Der Herr
sieht nicht so sehr
auf die Größe der Werke,
als auf die Liebe, mit der sie getan werden.
Teresa von Avila*

Mit großer Freude blicken wir zurück auf das Jahr 2012, das bald zu Ende geht. Das Werk HIKAF im Kongo wächst und wird langsam zu einem wichtigen Hilfswerk im Bistum Kisantu (Dem. Rep. Congo), das von Vielen bewundert wird. Viele Menschen suchen Rat und finden Bestärkung und Unterstützung bei HIKAF.

Abbé Badika berichtet vom Geschehen im Kongo in 2012:

Im Januar wurde ein Container, der von Deutschland im November 2011 mit vielen Baumaterialien in den Kongo geschickt wurde, in Empfang genommen. Trotz des schwierigen und teuren Zollverfahrens im Hafen Matadi, konnte der Container mit dem ganzen Inhalt an der Schule in Kinshasa ausgeladen werden. Die Ausladung und Auspackung haben zwei Tage gedauert.

Am 08. März wurde der Frauentag an der Schule gefeiert. Alle Mädchen kamen in kongolesischer Frauentracht. Die Jungen haben den Mädchen Blumen geschenkt. Ab 10 Uhr hatten die Kinder schulfrei und haben in der Aula verschiedene Veranstaltungen zu Ehren der Frauen aufgeführt. Unsere Kinder lernen, dass Frauen und Männer in der Gesellschaft gleichberechtigt sind. Die Frauen dürfen sich nicht benachteiligt und minderwertig fühlen. „ Mama und Papa sind meine Eltern und ich darf niemand privilegieren, ich brauche Papa und Mama immer, ohne die beiden konnte ich nicht zur Welt kommen. Darum sind Mann und Frau gleichberechtigt und das muss immer so bleiben. Danke, dass es euch beide gibt“, so ein Gedicht von einem Kindergartenkind.

Am 25. März wurde das Schulfest mit großer Begeisterung unter einem Ansturm von Eltern und Besuchern gefeiert. Allen wurden Essen und Getränke serviert. Die Eltern haben sich bei der Gestaltung des Festes sehr gut beteiligt. Das Schulfest mit Gottesdienstfeier sowie Sport, Theater und Gedichte und auch Musik war ein besonderes Ereignis für unser Viertel in Kinshasa.

Am 26. Mai haben die Schüler die große Jahreswallfahrt zur Mutter Gottes von Banneux nach Kisantu gemacht. Kisantu ist die Bischofsstadt – 120 km von Kinshasa entfernt. Beim Essen im neuen HIKAF-Garten in Kisantu mussten die Kinder eine „traurige, aber ermutigende Begegnung“ erleben: Kinder aus dem Dorf sind gekommen, um unsere Kinder zu bewundern, die aus einem schönen Bus ausstiegen und an ihren schönen Tischen und Stühlen Platz nahmen. Die Dorfkinder blieben am Eingang des Gartens stehen und riefen unsere kleine Mädchen „Madame, Madame“ (So riefen aber unsere Kinder ihre Lehrerinnen, die das Essen verteilten). Die Kinder aus der Hauptstadt Kinshasa dachten, ihre gleichaltrigen Kinder seien Straßenkinder, weil sie so schmutzig und halbangezogen aussahen. Gott sei Dank war genug Essen da. Unsere Kinder haben selbst entschieden, auf das Abendessen zu verzichten und den Rest des Essens an die Kinder vom Dorf zu verteilen. Das war wie im Film, wie die Kinder vom Dorf unsere Kinder gestürmt haben, um ein bisschen Spaghetti oder Reis zu bekommen. Die Dorfkinder, die etwas bekommen haben, sind nach Hause gelaufen und haben ihre Geschwister geholt, die dann auch zum Essen bekamen, so dass der Garten draußen voll von Kindern war. Unsere Schüler haben auch alle leeren Saftflaschen, die sie benutzt haben, an die Kinder vom Dorf gegeben. Damit konnten sie Wasser aus der Quelle holen und mitnehmen. Das war für die Dorfkinder ein großes Geschenk. Nach dem Essen sind die Kinder zum

Wallfahrtsort gefahren und haben den Rosenkranz gebetet und viele persönliche Gebete gesprochen. Im Bus zurück nach Kinshasa haben unsere Schulkinder Schwester Cyprienne gefragt: „Warum kann man nicht eine Schule wie unsere für die Dorfkinder bauen?“ Einer sagte: „Aber zuerst müssen sie etwas zu essen und Kleidung zum Anziehen haben.“ Zu unserer großer Überraschung haben die Kinder entschieden, bei der nächsten Wallfahrt für jedes Kind ein Kleidungsstück und zum Essen für die Kinder im Dorf mitzubringen. Es ist deswegen geplant, Ende Mai 2013 ein ganzes Wochenende mit den Kindern in Kisantu zu verbringen.

Inzwischen wurde ein Hektar Grundstück gleich neben unserem Garten in Kisantu gekauft, um da später eine Schule für die armen Kinder vom Dorf Kimuingu zu bauen.

Für die Unterkunft der Kinder in Kisantu wird seit Juli im Stadtviertel „La Gare“ ein Heim gebaut. Das Gebäude hat 20 Zimmer, 2 Großräume, eine Kapelle, ein Esszimmer, ein Wohnzimmer, eine Küche, ein Bad und einen Abstellraum. Das Haus ist gedacht als Bleibe für die HIKAF-Kinder und für Klosterschwestern, die an der Universität in Kisantu studieren – und auch für unsere Besucher. Die Zimmer können auch von Besuchern in Kisantu gemietet werden. Der Erlös ist für Projekte in Kisantu bestimmt.

Der Garten in Kimuingu/Nkandu mit vielen Fruchtbäumen, Blumen und Fischteichen wird auch für den öffentlichen Tourismus benutzt, um Geld zu verdienen. - Kisantu ist mit dem größten botanischen Garten in Zentralafrika und der größten Kathedrale vom Kongo ein besonderes Tourismusziel in der Umgebung von der Hauptstadt Kinshasa geworden.

In Mayidi ist die Vorbereitung für die Viehzucht zu Ende. Ein 5 km Rund-Gehege wurde dreimal mit Stacheldraht umzäunt und für die Arbeiter wurde ein Haus gebaut. Vielleicht schon im Januar werden Kühe in dem Gehege laufen. Auf dem Feld wird jetzt Maniok geerntet und in Säcke gestellt für den Verkauf in Kinshasa. Aus Maniok wird fufu (kongolesische Speise) zubereitet.

Im Sommer haben wieder 8 Priesterkandidaten mit Ferienjobs das HIKAF-Projekt unterstützt. 6 Studenten waren am Bau des Studenten- und Gästehauses in Kisantu tätig. 2 Kandidaten haben an der Schule bei der Aufnahme der neuen Schulkinder geholfen. Sie haben auch die Schuluniformen und Schulmaterialien für jedes Kind bereitgelegt.

Zurzeit sind 2 Mädchen, die Klosterschwestern werden möchten, an der Schule tätig; eine ist in der Organisation mit Sr. Cyprienne tätig und eine andere unterrichtet in der ersten Klasse. Am Nachmittag gehen sie zur Abenduniversität, um sich im Schulwesen weiterzubilden. Mit diesen Aspirantinnen beginnt offiziell die dritte Phase des Projektes, nämlich die Gründung einer geistlichen Gemeinschaft, die diese ganze Arbeit weiterführen wird. Wir bitten alle Freunde, dieser kleinen und neuen Gemeinschaft besonders im Gebet zu gedenken. Es ist nicht so einfach in unserer zerrissenen Zeit, dass junge Menschen sich breit erklären, fremden Kindern zu helfen. Der Bau in Kisantu wird in Zukunft der Sitz der Gemeinschaft sein. - In diesem Schuljahr wird der Bau des Konventes in Kisantu fortgesetzt und in Kinshasa wird die Schule erweitert. Die Kosten für den Bau der neuen Schule liegen bei 90.000 Dollar. Für das nächste Schuljahr werden zuerst drei Klassenzimmer benötigt. Der Ausbau erfolgt nach Finanzlage Schritt für Schritt.

Auf dem Sternschnuppenmarkt in Emsdetten konnte durch den Verkauf von Töttchen, Plätzchen, Likören und auch Schnitzereien aus dem Kongo sowie unseres Buches „Matondo“ Tipps & Tricks - wiederum ein guter Gewinn erzielt werden. Ein Dankeschön an alle Helfer und Spender.

Im Namen unserer Freunde im Kongo Abbé Badika und Sr. Cyprienne, aller HIKAF-Kinder und aller HIKAF-Mitarbeiter sowie aller Kinder im Kongo, bedanken wir uns für Ihre Unterstützung und wünschen Ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gesegnetes Neujahr 2013.

Herzlichst
HIKAF-Vorstand



HIKAF Emsdetten e.V. 2005, Beckstr. 1, 48282 Emsdetten Tel.: 02572-4815

www.HIKAF.de - eMail: hildegardjuergens@versanet.de

Vorstand: Vorsitzende Hildegard Jürgens, Stellvertreterin Mathilde Pettrup, Schriftführerin Marita Heitjans, Kassierer Willi Koller

Konto-Nr. 152 666 – BLZ 401 537 68 DE68 4015 3768 000 1526 66 Swift Bic. WELADEDIEMS VerbundSparkasse Emsdetten-Ochtrup